



HALLE ★ *Die Stadt*

## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/05592**  
Datum: 30.01.2006  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Frau Wolff, Sabine

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	22.02.2006	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Errichtung der Treppe am Hansering**

Die Treppe am Hansering ist nicht mit den Originalsteinen aufgebaut wurden, obwohl diese auf einem Platz der Stadtverwaltung nummeriert lagern.

Wir fragen daher:

Warum wurde die Treppe am Hansering mit anderen Steinen verblendet?

Warum wurde der Goethespruch zugepflastert?

Was wird aus den nummerierten Originalsteinen?

Hat die Stadtverwaltung zusätzliche Kosten für den Bau und für die Verblendung einsetzen müssen?

gez.: Sabine Wolff  
Stadträtin NEUES FORUM

gez.: Prof. Dr. Dieter Schuh  
Stadtrat UNABHÄNGIGE

**Sitzung des Stadtrates am 22.02.2006**

**Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh – Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Errichtung der Treppe am Hansering**

**TOP: 8.8**

**Vorlagen-Nr.: IV/2006/05592**

Beantwortung der Anfrage:

1. Warum wurde die Treppe am Hansering mit anderen Steinen verblendet?

Mit dem Beschluss zur Neugestaltung der Oberfläche Tiefgarage und der Promenade Hansering war die Problematik der zu verwendenden Hauptmaterialien zu klären.

Vor der Erstellung der Ausführungsplanungen wurden im Jahr 2001 Musterflächen aus verschiedenen Natursteinmaterialien angelegt. Zur Bemusterung wurden alle Fraktionen und zuständigen Fachbereiche vom Stadtplanungsamt eingeladen.

Im Ergebnis der Bemusterung wurde die Verwendung von Oberkirchener Sandstein als Hauptmaterial und Basaltlava als Kontrastmaterial festgelegt.

Das beauftragte Planungsbüro schlug für die Verblendung der Treppe Basaltlava und für die Mauerverblendung Sandstein vor. Dieser Gestaltungsvorschlag wurde von den beteiligten Fachbereichen bestätigt.

2. Warum wurde der Goethespruch zugestrichelt?

Mit der Entscheidung zu den einheitlichen Natursteinmaterialien konnte die vorhandene Porphyrlatte mit dem Goethevers aus gestalterischen Gründen nicht mehr genutzt werden. Der Vers wird mittels Metallbuchstaben auf der neuen Sandsteinverblendung der Stützmauer dargestellt.

3. Was wird aus den nummerierten Originalsteinen?

Die Originalsteine wurden zur Wiederverwendung abgebrochen und im Fachbereich Grünflächen eingelagert. Eine Nummerierung ist nicht erfolgt. Ein konkreter Verwendungszweck ist momentan nicht vorhanden, prinzipiell können mit dem Material vorhandene Porphyrtreppen und Porphyrmauern erneuert werden.

4. Hat die Stadtverwaltung zusätzlich Kosten für den Bau und die Verblendung einsetzen müssen?

Die Kostenberechnungen für die notwendige Sanierung der Treppenanlage mit vorhandenem Material oder eine Umgestaltung mit neuem Material ergaben keine wesentliche Differenz.

Es wurden keine zusätzlichen Investitionsmittel für die Umgestaltung der Treppenanlage benötigt.

Dr. Thomas Pohlack  
Beigeordneter